

auch die formulæ absolutionum von unsern Theologen kurz abge-  
fasst seyn und ist manchẽ Beichtkinde sehr verdriesslich und beschwers-  
lich/sonderlich alten und schwangern Leuten/wenn sie 1. 2. oder 3. Stun-  
den für dem Beichtstuel stehen und so lang aufwarten müssen; Ich  
habe auch einen alten gottesfürchtigen und gelehrten Prediger gehört/  
der die einfältigen Bauers- Leute mit gar kurzen Worten absolviret.  
Es kan ja wol kommen / daß zuweilen die Absolution etwas länger  
werde/wenn man ein Beichtkind hat / mit welchem man was sonderli-  
ches zu reden / ihm etwas vorzuhalten / oder auch die Jugend und Eins-  
fältigen zu unterrichten hat. Aber mit allen es so lang zu machen / ist  
nicht nötig / und auch oft unnützlich / dazu werden die öffentlichen Pra-  
digten gehalten / ausführlich von der Busse und Glauben und andern  
Stücken so zum Christenthumb gehören / zu predigen und die Leute zu  
unterrichten. Es ist genug/wenn man einem Beichtkinde kürzlich vor-  
hält / er solle herzlich Reue und Leid über seine Sünde tragen / die er  
wieder die Heil. zehen Gebot begangen / damit er Gottes Zorn auf sich  
geladen / und solle wieder seine Sünde sich trösten mit dem blutigen  
Verdienst Jesu Christi / dadurch alle Sünde getilget / und einen gu-  
ten Vorsatz haben sein Leben zu bessern / so werde er würdiglich das  
Heil. Abendmahl empfangen können / dabey denn ein und ander Trosts-  
spruch kan angeführt werden / als sonderlich die theure Verheissung  
Gutes Ezech. 33. So wahr als ich lebe. 1. Tim. 1. Das ist je gewis-  
lich wahr / 1. Joh. 1. Das Blut Jesu Christi. 2.

Sonderlich sol der Beichtvater gegen das Beichtkind nicht hohe  
Titul gebrauchen/wie esliche thun/daß sie anfangen/Wolgedler/Wols  
Ehrenvester/Großachtbahr 2c. Am besten ist es / keine oder dieselbe Ti-  
tul zugebrauchen / die man in Predigten an eine ganze Gemeinde ges-  
brauchet / E.g. Andächtige / oder lieber Freund Bruder in Christo / und  
die weltlichen Pracht. Titul außläffet / Christianus III. König in Deno-  
nemarck beichtete kniend vor seinem Hofprediger M. Andrea Martini,  
der fieng an ihn also zu absolviren, Allerdurchläuchtigster / Groß-  
mächtigster König. Alsbald fiel der gotteselige König ihm in die Rede  
und sagte: M. Andrea, sol ich euch lehren / wie ihr die Leute solt absol-  
viren? Ich komme da nicht als ein König / sondern als ein armer Sünder /

große Te-  
kul.  
Alle gar  
Wolgedler  
Ehrenvester  
Christi  
Christianus III  
mächtigster  
König  
solte  
ganz  
sein

E ij

der /